

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **27. April 2022** Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Erlöserkirche Ende: 21:15 Uhr
Neckarstr. 12, Erlangen

Thema: **1. öffentliche Sitzung Stadtteilbeirat Anger/Bruck**

Anwesende

Unentschuldigt

Verteiler

Stadtteilbeirat Anger/Bruck:
Fr. Wedel, Hr. Neher,
Hr. Nowak, Fr. Ullmann,
Fr. Friedrich für Hr. Walter,
Hr. Pömsl, Fr. Schoyerer,
Hr. Höfer für Fr. Koschmieder

Hr. Kaufmann

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Betreuungsstadtrat:

Fr. Breun

Verwaltung:

Hr. Einwag/Abt. 614
Hr. Wagner/Abt. 613
Fr. Maroke/13-2

Weitere Institutionen:

Hr. Pfarrer Grimmer
Hr. Krieger/Elternbeirat Max-und-
Justine-Elsner-Schule

Bürger: ca. 40

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Paul Dieter Pömsl, eröffnet die 1. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Anger/Bruck im Jahr 2022 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Stadtteilbeiräte/innen und Stadträte/innen.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt sowie die Tagesordnung wie bekannt gemacht gebilligt.

TOP 1: Bericht des Vorstandes und Anträge

- Der Antrag auf Umgestaltung des Ortskerns in Bruck wurde abgelehnt, da dies derzeit nicht priorisiert wird.
- Tempo 30 Max-und-Justine-Elsner-Schule: Bereits seit längerer Zeit versuchen die Schule, der Elternbeirat und der Stadtteilbeirat im Bereich der genannten Schule Tempo 30 zu erwirken, bisher ohne Erfolg. Selbst Geschwindigkeitsanzeigen oder freiwillig Tempo 30 werden nicht installiert.

Herr Einwag, Abt. Straßenverkehr und Baustellen, erläutert, dass in Tempo 30-Zonen eine besondere Gefahrenlage, die über das normale Gefahrenmaß deutlich hinausgeht, vorliegen muss. Dies ist an dieser Stelle seiner Meinung nach nicht der Fall. Zu Geschwindigkeitsanzeigen erklärt Herr Einwag, dass diese nach Auffassung der Stadtverwaltung „wandern“ müssen, da sonst ein Ermüdungseffekt einträte. Am sinnvollsten seien an Schulen Verkehrshelfer*innen.

Um an der Max-und-Justine-Elsner-Schule Tempo 30 zu ermöglichen bedürfe es einer Gesetzesänderung, die Stadtverwaltung vollzieht diese nur und hat hier kaum eigene Handlungsspielräume.

Ein Versammlungsteilnehmer fragt: muss wirklich erst ein Kind angefahren werden, damit was passieren kann?

In der Absicht, die Verwaltung zu einem eigenen Vorschlag/Handeln zu bewegen, stellt der Stadtteilbeirat auf Vorschlag von Herrn Pömsl einstimmig folgenden Antrag:

In der Felix-Klein-Straße ist nach der Überquerung der A73 Richtung Brucker Ortskern die zulässige Geschwindigkeit auf Tempo 30 zu beschränken.

Begründung: Tempo 30 ist zur Verbesserung der Schulwegsicherheit längst überfällig und geht auf einen erstmaligen Antrag der Schulleitung vom Oktober 2015 zurück.

Wie Beispiele in unmittelbarer Umgebung, z. B. in der Äußeren Tennenloher Straße zeigen, wurde an anderen Stellen im Stadtgebiet eine Lösung auch auf Vorfahrtsstraßen gefunden, an denen nicht direkt eine Schule, eine Kita oder ein Altenheim stehen.

TOP 2: Michael-Vogel-Straße

Die Michael-Vogel-Straße wird nach einem Antrag des Stadtteilbeirates vom 11.05.2021 zur Einbahnstraße (von Nord nach Süd, Fließbachstraße bis zum Anger) umgewidmet. Dies soll gemeinsam mit der Umgestaltung nach dem Gestaltungsleitfaden für Fahrradstraßen umgesetzt werden.

Das Ziel ist es, den Verkehr zu beruhigen und weniger Behinderungen durch den Kfz-Begegnungsverkehr zu erreichen (siehe Anlage).

Anwesende Bürger*innen äußern den Wunsch, dass auch die Hertleinstraße zur Einbahnstraße umgebaut wird. Außerdem werden Befürchtungen geäußert, dass durch die Einbahnstraßenregelung die Michael-Vogel-Straße zur „Rennstrecke“ mutiert. Dies sei bereits der Fall gewesen, als die Äußere Brucker Straße gesperrt war und die Michael-Vogel-Straße bereits zeitweise Einbahnstraße war.

Herr Nowak möchte den Vorschlag aus der Bürgerschaft aufgreifen, dass auch die Hertleinstraße zur Einbahnstraße umfunktioniert wird. Der Stadtteilbeirat stimmt dem auf Vorschlag von Herrn Pömsl angesichts eines Meinungsbilds der anwesenden Bürger von 20:2 zu.

Daher stellt der Stadtteilbeirat einstimmig folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Hertleinstraße in Nordrichtung zur Einbahnstraße gemacht werden kann.

Herr Wagner stellt das Konzept der Fahrradstraße vor (siehe Anlage). In einer Fahrradstraße

- Beträgt die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
- Dürfen Radfahrer nebeneinander fahren
- Autos, Motorräder und Lastkraftwagen dürfen nur fahren, wenn ein Zusatzschild dies erlaubt
- Radverkehr darf nicht behindert werden

Es entsteht eine rege Diskussion in der Bürgerschaft zum Pro und Contra einer Fahrradstraße. Die Frage nach wegfallenden Parkmöglichkeiten kommt auf.

Herr Pömsl erinnert daran, dass sowohl die Einbahnstraßenregelung als auch eine Umgestaltung nach den Vorgaben für Erlanger Fahrradstraßen vom zuständigen Ausschuss bereits einstimmig beschlossen ist. Fahrradstraßen – so verstehe er das Handeln der Stadtverwaltung – sind Teil des Umbaus von einer autogerechten zu einer Stadt mit Vorrang von Fuß, Rad, Bus. Er wünsche sich, dass sich Umgestaltung nicht auf das Zeichnen roter Linien beschränkte, sondern mit Klimaschutzmaßnahmen –Bäume, Entsiegelung – einhergehe. Gerne komme er mit diesem Anliegen selbst auch auf die Gewobau zu.

Herr Nowak schlägt vor, das Thema in der Herbstsitzung erneut auf die Tagesordnung zu setzen und vertieft vorzustellen. Hier soll dann auch die Gewobau geladen werden, um zu erläutern, wie mit dem Parkproblemen umgegangen wird.

TOP 3: Bürgeranliegen

- Die Barrierefreiheit von Kreuzungen am Anger fehlt. Laut Bürger*innen könnten diese Kreuzungen im Winter vom Tiefbauamt umgebaut werden. Der Stadtteilbeirat nimmt das Anliegen auf.

- Herr Nowak bringt das Anliegen vor, dass eine mobile Toilette an dem Zugang zum Naherholungsgebiet an der Bayernstraße installiert wird. Dies sollte unter der Brücke, Richtung Westbad, außerhalb der Hochwasserzone sein.
- In der Bayernstraße stehen zwischen Motorrad Lippmann und dem Friesenweg viele Wohnmobile und ein ausgebranntes Auto am Straßenrand. Herr Nowak schlägt vor, dass die Parkplätze hier in Anwohner- und Besucherparkplätze umgewandelt werden. Herr Einwag erläutert, dass dies nur bei erheblichem Anwohnerdruck möglich sei. Das wäre in der Bayernstraße nicht der Fall. Im Gewerbegebiet rund um Motorrad Lippmann ist es nicht möglich LKWs nicht parken zu lassen. Man könnte darüber nachdenken, Parkscheibenregelung einzuführen, das beträfe dann aber alle Parker*innen.
- Der Stadtteilbeirat schlägt die Aufstellung eines Hundekottütensammelbehälters an der Stichstraße der Bayernstraße in den Wiesengrund vor (gegenüber Pommernstraße 5).
- Pfarrer Grimmer berichtet, dass am Anger bereits einige Einmündungen abmarkiert wurden. Die Einmündungen Donaustraße und Neckarstraße fehlen noch. Bitte an Verwaltung, dies baldmöglichst abzumarkieren.
- Der Schulweg an der Pestalozzischule soll sicherer gemacht werden. Der Stadtteilbeirat bittet die Verwaltung, in der Isarstraße, Richtung Pestalozzistraße, die Sicherheit zu überprüfen und gegebenenfalls nachzubessern.

TOP 8: Sonstiges und nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 28. Juni 2022 statt, Sitzungsort wird noch bekannt gegeben.

gez.

Paul Dieter Pömsl
Vorsitzender Stadtteilbeirat Anger/Bruck

gez.

Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt